



Die Welt im Wandel – Rohstoffe in der Vermögensplanung umso wichtiger!

Krieg, Inflation, Energiepolitik, e-Mobilität, Staatsschulden, Niedrigzinsen

Es besteht grundsätzlich Handlungsbedarf im Hinblick auf das eigene Vermögen. Wer planvoll handelt, kann sein Vermögen bestmöglich streuen und zu den künftigen Gewinnern gehören. Nachdem ich zuletzt häufig über Inflation doziert habe, widme ich mich heute den Rohstoffen.

Die Endlichkeit von Rohstoffen gilt nicht nur für fossile Energieträger. Windkraft und Solarenergie sowie die Elektrifizierung des Verkehrs- und Transportwesens erfordern im Vergleich zu einer fossilen Wirtschaft einen sehr viel höheren Einsatz von Kupfer, Aluminium, Zinn, Nickel, Lithium, Kobalt und Graphit sowie seltene Erden. Kupfer geht in den Motor und die Batterie von Elektroautos ein. E-Autos enthalten im Schnitt rund 85 Kilogramm Kupfer – oder drei- bis viermal so viel wie Verbrenner. Kupfer wird für die Ladevorrichtung von E-Autos gebraucht, für die Infrastruktur von Windanlagen und für Windkraftanlagen selber. Windturbinen auf hoher See enthalten rund 50 Tonnen Kupfer. Ferner braucht man Nickel, Lithium und das Halbmetall Graphit für Batterien und ggf. Kobalt, um diese leistungsfähiger zu machen. Aluminium braucht man für die Fassungen von Solarpaneelen, Zinn für die Verlötung.

Von daher ist die eigene Vermögensallokation auch im Hinblick auf die zu erwartende künftige Rohstofflage in der Welt einzustellen. Im Rahmen des Finanzcoachings stehe ich für eine diesbezügliche Beratung gern zur Verfügung (www.praxis-finanzcoaching.de).

Peter Reizlein

Finanzcoach / Privatinvestor
Bankkaufmann / Diplom-Kaufmann